

Werk

Titel: Der Psalter des Königs und Propheten Davids verteutschet von D. Martin Luther...

Verlag: Saur

Ort: Germanton

Jahr: 1746

Kollektion: Nordamericana; Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN249203510

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN249203510>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=249203510>

LOG Id: LOG_0112

LOG Titel: Der 109. Psalm

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Diget werden ; hilf mit deiner rechten,
und erhöre mich. * Ps. 60, 7.

8. Gott redet in seinem heiligthum,
deß bin ich froh ; und will Sichern thei-
len, und daß thal Suchoth abmessen.

9. Gilead ist mein, Mannasse ist auch
mein, und Ephraim ist die macht meis-
nes haupts ; Juda ist mein fürst.

10. Moab ist mein waschtöpfen ; ich
will meinen schuch über Edom strecken ;
über die Philister will ich jauchzen.

11. * Wer will mich führen in eine
veste stadt ? Wer wird mich leiten in E-
dom ? * Ps. 60, 11.

12. Wirst du es nicht thun, Gott,
der du uns verstoffest, und * zeuchst nicht
aus, Gott, mit unserm heer ? Ps. 44, 10.

13. Schaffe uns bestand in der noth ;
Denn menschen hülfe ist kein nütze.

14. * Mit Gott wollen wir thaten
thun. Er wird unsere feinde untertre-
ten. * 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30. Ps. 60, 14.

Der 109 Psalm.

Weissagung von Juda / und der Jü-
den untreu an Christo verübt / und ih-
rem fluch.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.
Gott

Gott, mein ruhm, schweige nicht:

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wieder mich aufgethan; und reden wieder mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wieder mich alenthalben; und streiten wieder mich ohn ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wieder mich; Ich aber bete.

5. Sie *beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe. *PL 35, 12. Jer. 18, 20

6. Setze gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, des leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden; und *sein amt müsse ein ander empfangen. *Gesch. 1, 20.

9. Seine kinder müssen wäysen werden; und sein weib eine witwe.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen und betteln; und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der wucherer aussaugen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben. R 2 12. Und

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wänsen.

13. Seine * nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr name müsse im andern glied vertilget werden. * Ps. 21, 11.

14. Seiner * väter missethat müsse gedacht werden vor dem HERRN; und seiner mutter sünde müsse nicht ausgetilget werden. * 2 Mos. 20, 5.

15. Der HERR müsse sie nimmer aus den augen lassen; und ihr gedächtniß müsse ausgerottet werden auf erden

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch, wie sein hemd; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öhl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein fleid, das er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürtete.

20. So

20. So geschehe denen vom HErrn,
die mir zuwieder sind: und * reden bö-
ses wieder meine seele. * v. 3.

21. Aber Du, HErr HERR, sey du
mit mir, um deines namens willen; dñ
deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn * ich bin arm und elend;
mein hertz ist erschlagen in mir. Ps. 40, 18

23. Ich * fahre dahin wie ein schatten,
der vertrieben wird; und werde verjaget,
wie die heuschrecken. * Hiob. 14, 2.

24. Meine Knie sind schwach von fas-
ten; und mein fleisch ist mager, und hat
kein fett.

25. Und ich muß ihr spott seyn; wenn
sie mich sehen, schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HERR, mein
Gott; hilf mir nach deiner gnade;

27. Daß sie innen werden, daß die sey
deine hand, daß Du, HErr, solches thust

28. Fluchen Sie, so segne Du: setzen
sie sich wieder mich, so müssen sie zu
schanden werden; aber dein knecht müsse
sich freuen.

29. Meine widersacher müssen mit
schmach angezogen werden; und mit ih-
rer schand beleidet werden, wie ein rock